



**Sach- und Tätigkeitsbericht
Ourchild e.V.
für das Rechnungsjahr 2016**



**Berichterstattung: Marion Schneider
Bad Sulza April 2017**

OURCHILD e.V. Intern. Kinderhilfswerk Bad Sulza/Thüringen
Rudolf-Gröschner-Str. 11 * 99518 Bad Sulza * Tel. 036461/ 92 081 * Fax 036461/ 92 083
E-mail: info@ourchild.de * www.ourchild.de
Vorsitzende: Marion Schneider Vereinsregister Apolda Nr. 300
SPENDENKONTO 535 555 555 BLZ 820 510 00 Sparkasse Mitteltüringen
BIC: HELADEF1WEM IBAN: 8205 1000 000535 555 555

Übersicht

	Seite
Kurzvorstellung Ourchild e.V.....	03
Name, Vereinszweck, Geschichte	03
Gemeinnützigkeit,.....	03
Mitglieder, Vereinsgremien, wissenschaftlicher Beirat.....	04
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen:.....	05
Dank für die Zusammenarbeit.....	05
 Inhaltliche Arbeit.....	 06
in Brasilien... ..	06
In Peru.....	07
in Deutschland	07
in Tansania	09
in Ruanda.....	10
 Besonderheiten im Rechnungsjahr 2016	 11
 Finanzielle Situation	 11
 Erläuterungen zur Jahresrechnung	 11
 Einnahm s. Anhang 1	
 Ausgaben s. Anhang 1	

Kurzvorstellung Ourchild e.V.

Name, Vereinszweck, Geschichte

Der Verein Ourchild e. V. wurde am 13.10.1997 gegründet.

1. Zweck des Vereins ist:

a) die Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO), die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO) in aller Welt als gemeinnützige Zwecke. Dies erfolgt insbesondere durch

- Sorge für geistige und körperliche Entwicklung
- Sorge für Nahrung, Kleidung und Unterkunft
- Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserziehung und -aufklärung
- Schul- und Berufsausbildung
- Projektarbeit im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, welche im Rahmen eines ganzheitlichen Projektverständnisses die Familien unterstützter Kinder oder Gemeinschaften solcher Familien bis hin zu ganzen Dorf- und/oder Stadtgemeinschaften einbezieht, um solchermaßen der sozialen sowie moralischen Verarmung dieser Gemeinschaften entgegenzuwirken und damit die Lebens- und Überlebenschancen der einzelnen Kinder zu verbessern trachtet. Durch Vernetzung der Projekte im Sinne eines fortwährenden Erfahrungs- und Wissensaustausches und Weiterbildung der in der Projektarbeit tätigen Personen sollen die Ziele
 - unter möglichst optimaler Ausnutzung vorhandener finanzieller, personeller sowie geistiger Ressourcen
 - Optimierung der jeweiligen Projektarbeit
 - Übertragung von Erkenntnisgewinnen auf Neuprojekte

im Sinne einer ganzheitlichen und interaktiven Projektarbeit angestrebt werden.

b) die Förderung hilfsbedürftiger Personen (Förderung mildtätiger Zwecke gem. § 53 AO) und des Wohlfahrtswesens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO) auf Antrag von gemeinnützigen Organisationen, Institutionen oder Personen durch Spenden und bei Bedarf damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei sollen ausschließlich Personen i.S. des § 53 AO, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes (§ 53 Nr. 1 AO) und/oder aus wirtschaftlichen Gründen (§53 Nr. 2 AO) auf die Hilfe anderer angewiesen sind, unterstützt werden.

c) die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit

d) Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung über die Hintergründe von Not und Ungerechtigkeit, um damit die internationale Gesinnung und Völkerverständigung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 AO) und das Interesse und Verständnis für die Probleme Not leidender Kinder und Jugendlicher zu fördern und die gegenseitige Verantwortung der Völker füreinander bewusst zu machen.

2. Der Verein kann seine Aufgaben, insbesondere die Durchführung, Betreuung und Kontrolle der Projekte in und außerhalb Deutschlands durch andere gemeinnützige und / oder gemeinnützig tätige Körperschaften und Hilfspersonen vor Ort wahrnehmen lassen, sofern sichergestellt ist, dass der Zweck des Vereins strikt beachtet wird. In diesem Falle wird die Qualität der Durchführung durch regelmäßige,

in der Regel jährliche, Berichterstattung und Kontrolle der finanziellen Durchführung von Seiten der Partnerorganisation sichergestellt.

3. Der Verein ist berechtigt, mit anderen Organisationen bei der Verfolgung seiner satzungsmäßigen Zwecke zu kooperieren und Gemeinschaftsprojekte durchzuführen, ist hierbei aber in seiner Arbeit, Verantwortung und der Entscheidung über den Einsatz von Spendengeldern selbständig und unabhängig.

Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Vereinsgremien

Zuständiges Finanzamt

Der Verein wird unter der neuen Steuernummer 162/142/00426 beim Finanzamt Jena geführt. Die anfallende Lohnsteuer wurde unter der Betriebsnummer 67 29941 an das Finanzamt Jena abgeführt.

Gemeinnützigkeit

Der Verein Ourchild e.V. hat einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Jena Gera zur Körperschafts- und Gewerbesteuer vom 19.12.2016 für den letzten Veranlagungszeitraum 2013 bis 2015 erhalten.



John Peter bei der Physiotherapie, Projekt des Partners PAC in Peru

Mitglieder

Der Verein hat zum Zeitpunkt der Berichterstellung 23 Mitglieder. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages entscheiden die Mitglieder je nach Möglichkeit. Es wird keine Aufnahmegebühr erhoben. Die jährliche Hauptmitgliederversammlung fand am 28.10.2016 statt. Neben dieser trafen sich die Mitglieder auch noch zu einer Versammlung am 23.02.16 und 04.05.16.

Vorstand und Personal

Die Organisation „Ourchild e. V.“ wird ehrenamtlich durch vier Vorstandsmitglieder (Marion Schneider, Micky Remann, Armin Schäfer, Prof. Christine Brückner, neben dem Vorstand der Revisor: Roland Kössel) geführt. Der Verein beschäftigte 2016 zwei freiberufliche Beraterinnen in der Vereinsarbeit und einen Bundesfreiwilligen. In die Arbeit sind zusätzlich Ehrenamtliche mit eingebunden. Der Verein verfügt über zwei Arbeitsplätze in einem Gemeinschaftsbüro der toskanaworld GmbH, die er mietfrei nutzen kann.

Der wissenschaftliche Beirat

OURCHILD gründete im Jahr 2007 einen wissenschaftlichen Beirat, um das Thema „Kindersoldaten“ in die Öffentlichkeit zu bringen und ein Experten-Netzwerk aufzubauen. Den wissenschaftlichen Beirat besetzte Christine Lieberknecht (ehem. Ministerpräsidentin Thüringen, Vorsitz), Ramsla; Prof. Thomas Sauer, Jena; Prof. Tiago De Oliveira Pinto, Weimar; Prof. Christine Brückner, Berlin.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen:

Spendenempfänger waren die langjährigen Projektpartner:

- Instituto Brasileiro de Inovacoes em Saude Social (IBISS), Brasilien,
- Escola Comunitaria Caminhos do Saber
- Peruvian Amazon Conservation (PAC), USA für Peru
- die Weißen Väter, Tansania
- das Nationalmuseum in Butare, Ruanda
- das Ministry of Labour - Invalids and Social Affair, Volksrepublik Vietnam
- Earthkeepers, USA
- ASSOCIATION LAONG-TAA ME/MEMER (ALTEM), Ouagadougou, Burkina Faso
- das Volk der Marubo, Brasilien
- Centro de Estudos Indígenas da Bacia Amazônica (CEIBA), Brasilien

Lokale Kontakte im Jahr 2016 unterhielt OURCHILD e.V. mit dem SG Medizin Bad Sulza, dem größten Verein Bad Sulzas. Außerdem bestehen Kontakte und Projektzusammenarbeit mit Bildung, Beratung Beschäftigung e.V. (bbb e.V.) Apolda, verschiedenen Firmen der Toskanaworld-Gruppe, der Grund- und der Toskanaschule Bad Sulza, der Werner-Seelenbinder-Schule Apolda sowie dem Berggymnasium Apolda.

Die Spenden gehen in der Regel zu ca. 80 % in die Projekte unserer Kooperationspartner und stammen zu großen Anteilen von langjährigen Paten für Projekte und Kinder, freie Spenden und dem Verkauf von Grußkarten aus Ruanda, Burkina Faso sowie Nachdrucke von Künstlern, die OURCHILD Motive zur Verfügung gestellt haben. In Deutschland arbeitet OURCHILD hauptsächlich mit Schulen und freien Trägern in der Region zusammen.

Ohne die langjährige konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Toskanaworld-Gruppe, der Firma TTS Product & Service GmbH, dem Förderverein Auerstedt e.V., dem Kulturdepot e.V. und der Bürgerstiftung Weimar/EhrenamtsAgentur wären viele Projekte nicht möglich. Nicht nur mit Geld wird der Verein von engagierten Unternehmen, privaten Spendern und Paten sowie Stiftungen gefördert, sondern auch mit Zeit, Know-how, Logistik, Sachmitteln, Räumlichkeiten und Kontakten. **Dafür ein herzliches Dankeschön** an: Christian Lohmann und Klaus Lohmann, Stiftung Nord-Süd-Brücken, Jens Wolf, Dorothee von Mirbach-Kirchhoff, Knut Haase, Dr. Muth & Partner, die EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar, Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V., Markus Baierl, den Projektengagierten Tiago de Oliveira Pinto, Elisa und Michael Arantes-Müller, Paul Moll, Guilherme Werlang, Martina Nergl, Ulrich Weinstock, Prof. Christine Brückner, Prof. Thomas Sauer, Christine Lieberknecht, Prof. Dr. Harald Seubert, Beate Bergmann, Diakonie Apolda, Klara Brandenburger, Paul Moll, Prof. Guilherme Werlang und vielen weiteren Menschen mehr.

Die Spendensumme für alle Projekte im Jahr 2016 in den fünf Partnerländern betrug im Berichtsjahr 61.460,60 Euro. Dazu kamen öffentliche Zuschüsse für Projekte in Höhe von 5.970,19 Euro.

Wir sagen hiermit ganz *Herzlichen Dank* allen Spenderinnen und Spendern, sowie Fördergeber von Geld, Zeit und Know-how für ihr Vertrauen in unsere und die Arbeit der Projektpartner und ihr beständiges, zuverlässiges Engagement.

Inhaltliche Arbeit

Der Verein hat seine satzungsgemäßen, förderungswürdigen und gemeinnützigen Zwecke vor allem durch folgende Projekte und Maßnahmen verwirklicht:

Brasilien

Escola Comunitaria Caminhos do Saber

Rua Sao Jose n° 08
Parque Vila Nova
Duque de Caxias – RJ
Rio de Janeiro

Ourchild finanzierte in Brasilien die Schule und Vorschule „Caminhos do Saber“ in Vila Nova. Die zwei Projekte sowie die Lebensmittelpakete an bedürftige Familien sind 2016 durch Spendenmittel in Höhe von **42.080,97 Euro** gefördert worden.

Schule, Vorschule und Kindergarten in VILA NOVA

In der Favela VILA NOVA werden von OURCHILD e.V. eine Grundschule mit Vorschule und Kindergarten gefördert. In der „Escola Comunitaria Caminhos do Saber“ werden etwa 300 Kinder im Kindergarten und Grundschulalter betreut, wovon im Berichtsjahr etwa 94 Kinder und das Projekt selbst 17 Patenschaften über



OURCHILD hatten. Die Schule ist staatlich anerkannt, ist aber weiterhin eine private Schule, die kein Geld vom Staat erhält. Die Auflagen des Staates zur Wahrung der staatlichen Anerkennung sind aufwändig und kostspielig. Auch darf die Grundschule jetzt nicht mehr wie vorher auf studentische Lehrkräfte zurückgreifen, was die Kosten erhöht. Aufgrund dieser Entwicklungen ist es für die Schule schwer, dem Personal den gesetzlichen Mindestlohn zu zahlen. Um dies zu gewährleisten, wurden 2016 Spendengelder auch für die Gehälter des Lehrkörpers eingesetzt. Derzeit sind an der Schule zehn Vollzeitkräfte in 14 Gruppen in zwei Vorschul- und fünf Schulklassen beschäftigt. Unterstützt werden sie dabei von zwei Hilfskräften, welche ganztags arbeiten. Des Weiteren werden von den Ourchild-Spendengeldern auch Speziallehrer beschäftigt, welche an 2 Tagen die Woche verschiedene zusätzliche Workshops anbieten: Ballett für die Mädchen, die Kampfkunst Jiu Jitsu für die Jungen und Mädchen. Jeden Dienstag findet halbtags das Angebot Textiles Gestalten für die Mütter der Kinder statt

Aktuell ist die Schule dabei, ein Fußballprojekt zu initiieren und erhielt dazu ein Gelände der Gemeinde, das gegenüber der Schule liegt. Wir konnten auch schon einen Fußballtrainer gewinnen, der gegen eine Aufwandsentschädigung die Kinder trainiert. Mit Hilfe des Spendenaufrufes zu Weihnachten, ist es durch viele Zusatzspenden gelungen, ein Startgeld zu sammeln, und wir suchen nun feste weitere feste Spenden, um den Fußballlehrer fortlaufend bezahlen zu können.

Projekt „Nie mehr Kindersoldaten“

Das Projekt wurde nach dem Tod des Verwaltungsleiters Nanko van Buuren von der Organisation beendet. Einige der ehemaligen Kindersoldaten überlegen, wie sie eigenständig dieses sinnvolle Projekt fortführen können.

Neue Kleider zum Jahreswechsel

Die „Escola Comunitaria Caminhos do Saber“ bat OURCHILD um Spenden für ein Lebensmittelpaket für die ganz armen Familien ihrer SchülerInnen. Es kamen so viele Spenden zusammen, dass für fast alle Familien ein paar extra Lebensmittel zum Weihnachtsfest möglich waren.

Peru

Peruvian Amazon Conservation (PAC)

c/o Eleanor Smithwick, PhD, at
1759 Dyson Drive NE
Atlanta, GA 30307, USA
Tel.: +1404-378-9800

Die amerikanische Pharmazeutin Dr. Eleanor Smithwick gründete 1991 PAC und leistet seitdem Hilfe zur Selbsthilfe in Sachen Bildung, medizinischer Versorgung sowie Förderung der Gemeinschaft der Riberenos und Familienplanung.

Centro San Viator - Physiotherapeutische Klinik in Tamshiyacu.



Regenwald, mit dem Schnellboot den Amazonas hinauf etwa eine Stunde entfernt vom Büro unserer Partnerorganisation Peruvian Amazon Conservation (PAC) in Iquitos. Am Stadtrand von Tamshiyacu steht ein Regierungskrankenhaus, welches medizinische Betreuung und kleine chirurgische Eingriffe anbietet – leider aber keine Physiotherapie für behinderte Kinder. Aus dieser Notwendigkeit entstand die Idee für das Centro San Viato. Altersbedingt hat sich Dr. Smithwick entschlossen, die Projekte von PAC im Jahr 2016 zu beenden.

Estephani profitiert von der Behandlung

Auch der Projektleiter Clever hat eine andere Stelle und kann sich der Arbeit von PAC nicht mehr widmen. Darum hat Ourchild die Spender gebeten, ein anderes Projekt zu unterstützen und die Zahlungen und Kooperation mit PAC beendet. Die letzte Zahlung wurde Ende Januar 2016 getätigt mit **3.264 Euro** getätigt.

Deutschland

Projekte, die OURCHILD e.V. selbst umsetzt.

Die Tagung „Der Große Frieden“ zum dritten Mal in Folge

Vom 28.-31. Oktober 2016 fand in der Maloca in Auerstedt die dritte Konferenz „**Der Große Frieden**“ mit über sechzig Teilnehmern statt. Die Veranstaltung, trug den Untertitel „Das Ideal einer geeinten Menschen – Miteinander reden und verstehen“. Ziel der Konferenzreihe ist es, neue Konzepte zu entwickeln und den Frieden nachhaltig zu sichern. Gerade vor dem Hintergrund tagesaktueller Konflikte sollen dabei Wege aufgezeigt werden, wie man den kriegerischen Aktivitäten der heutigen Zeit global begegnen kann. Neben einer Overview-Film-Meditation von Dr. Felix Hoch und Vorträgen, fanden am Samstagvormittag Vertreter verschiedener Religionen zusammen, um im Dialog die Frage nach der Rolle des Individuums in den Religionen zu diskutieren. Zu den Diskussionsteilnehmern zählten dabei Rabbinerin Prof. Eveline Goodman-Thau, Nina Graeff, Scheich Süleyman und Dr. Thomas A. Seidel. Am Samstagnachmittag zeigten die Präsentationen von sechs Friedensinitiativen konkrete Ansätze für praktische Friedensarbeit auf. Am Sonntagvormittag konzentrierte sich die Konferenz auf das Verhältnis von Deutschland, Russland und den USA und die Perspektiven eines friedlichen Zusammenlebens. Mit der Fortführung der Diskussionsrunde des Vormittags sowie Workshops zur Inneren Befriedung und zu einem meditativen Rückblick aus der visionierten Zukunft ins Hier und Jetzt endete die

Friedenskonferenz am Sonntagnachmittag. Eine Bilderausstellung von Christine Schneider begleitete die Veranstaltung.



Projektlotsin Steffi Formann

Der **Interkulturelle Garten Apolda** Im ersten Halbjahr wurden sehr erfolgreich die Vorbereitungen für den Feldfruchtanbau getätigt. Im 2. Halbjahr kamen zwei Gartenlotsen, eine weibliche Deutsche (Steffanie Formann) und ein männlicher Afghane (Sharif Hejran), zum Organisationsteam hinzu. Weiterhin wurden Rettich, Feldsalat und Radieschen gesät. Über wiederkehrende feste Zeiten wurden besonders Afghanische Geflüchtete aus dem Wohnheim Stobraer Str., aber auch niedergelassene Familien für den Besuch des Gartens begeistert und für Aktivitäten gewonnen.

Gemeinsame Ausflüge wie der Besuch eines Kinderfestes in Jena mit 25 Erwachsenen Afghanen mit deren Kindern im Spätsommer und einem Besuch des

traditionellen Weihnachtsmarktes in Erfurt im Winter konnte dabei besonders im Sinne der Stärkung des Einzelnen im Gruppengefüge, Integration und Teilhabe an kulturellen und öffentlichen Attraktionen und geografische Erkundung und Identifikation mit der neuen und direkten Umgebung fokussiert werden. Regelmäßige Treffen fanden 1-2 x wöchentlich, auf Wunsch der Geflüchteten auch am Wochenende statt. Zunächst gab es eine Gruppe von 5-10 junger afghanischer Männer, die regelmäßig an Treffen im Garten und 2-3 stündigen Arbeitseinsätzen teilnahmen. Dabei wurde viel gelacht, und besonders der Sprachaustausch stand im Vordergrund. Deutsche und Afghanische Bezeichnungen für Gartengeräte und Feldfrüchte wurden ausgetauscht und teilweise notiert, damit sie nicht so schnell in Vergessenheit gerieten. So konnten viele „grobe“ Arbeiten wie die Pflege der Blumenrabatte und Umgrabbearbeiten erledigt werden. Nach netten Einladungen der Gartenlotsen fanden diverse sehr gemütliche Besuche der Familien und Einzelpersonen in Wohnheimen und eigenen Wohnungen statt. Dabei wurden stets verschiedenste Themen bis hin zu organisatorischen Fragen des Alltags besprochen (z. B. Rechtshilfe, Sprachkursangebote, Möglichkeiten für Musikunterricht, Hilfe und Vermittlung bei der Jobsuche, Handhabungen von Gebühren, Arbeitstipps für Haushalt und Garten etc.). Auch Kindernachmittage fanden im Garten statt. Die gemischte Kindergruppe, afghanische und deutsche Kinder, spielten dabei gemeinsam. Der Garten bietet dafür herrlich viel Platz und auch Ecken zum Ausprobieren. Ballspiele auf dem Rasen, Wasserspiele an der



Regentonne, mit Straßenmalkreide die Wege verschönern, Verstecken spielen hinter Gartenhaus oder Hecke oder Steine stapeln und sammeln sind einige Lieblingsaktivitäten der Kinder dabei gewesen.

Eine Besonderheit war unser jährlich statt findendes Erntedankfest, bei dem 20 afghanische Frauen mit der deutschen Gartenlotsin zusammen gekocht und gebacken haben. So wurden zunächst bei einem Treffen der Frauen die Wahl des traditionellen Gerichts getroffen und im Anschluss durch die gemeinsame Besorgung in einem Spezialgeschäft in Erfurt die exotischen Zutaten besorgt. Unter Leihgabe verschiedener afghanischer Frauen des Kochgeschirrs konnte durch die Arbeit eines ganzen Tages und der Mithilfe vieler afghanischer Frauen ein afghanisches Gericht zubereitet werden. Der deutsche Anteil war ein Apfelkuchen und wurde als Vorspeise gereicht. Am Abend des

Gartenfreund aus Afghanistan Erntedankfesttages kamen viele Geflüchtete aus Apolda (ca. 50 Personen) sowie Gartenmitglieder, Vereinsmitglieder von OURCHILD und der Bürgermeister Apoldas, Herr Eisenbrandt. Dieses Fest war eine sehr gelungene interkulturelle Zusammenarbeit zwischen Geflüchteten und Deutschen, insbesondere des Kleingartenvereins. Einige Mitglieder und der Vorstand halfen engagiert in der Vorbereitung des Festes. Sie stellten Pavillons, Stühle, Tische und ein Kindertrampolin zur Verfügung, heizten den Vereinsraum, stellten Kaffee, Geschirr und Tee zur Verfügung. Die Eigenheiten und Besonderheiten insbesondere beim Essenzubereiten, Ausgestalten eines Festes und Feiern eines Festes wurden dabei im Austausch vermischt und einander gegenseitig nähergebracht. Zeitnah konnten wir auch erfolgreich die Feld- und Baumfrüchte einholen. Zum Herbst hin, als die Tage dann kühler wurden, fanden regelmäßige Treffen in den Wohnheimen bzgl. Planungen für das kommende Gartenjahr mit insbesondere konkreten Wünschen für Saatgut statt. Alles in allem

war das Gartenjahr 2016 im insgesamt 2. Jahr des Bestehens des Interkulturellen Gartens Apolda ein sehr erfolgreiches. Das Konzept und die Idee konnte stärker in die Öffentlichkeit getragen werden und fanden deutliche Resonanz. Der Austausch innerhalb der Kleingartenanlage „Erholung“ fand intensiv statt und wiederholt wurde uns bei technischen Fragen und Fragen zur Bodenbearbeitung von anderen Gartenmitgliedern beherzt geholfen.

Der Interkulturelle Garten Apolda hat sich gut etablieren können und eine Struktur im gärtnerischen Sinne, verknüpft mit interkulturellem Leben, konnte gefunden werden. Damit blicken alle Beteiligten mit vielen Plänen und Enthusiasmus in das kommende Gartenjahr. Für das Jahr 2017 sind der Ausbau des Teilnehmerkreises, gemeinsame Ausflüge und eine florierende Anbaukultur mit regem Austausch angedacht. Das Programm „**Demokratie Leben**“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend förderte das Projekt mit 2500 Euro, die Sparkasse spendete 500 Euro dazu.

LIQUID BODYWORK® FÜR BEDÜRFTIGE KINDER UND JUGENDLICHE

Institut für Aqua Wellness
Wunderwaldstraße 2
99518 Bad Sulza
Universitätsklinikum Jena
Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Stoysstr. 3
07743 Jena

Wenn Kinder und Jugendliche an Identitätsstörungen leiden, drückt sich dies oft in Kontakt- oder



Verhaltensstörungen aus. Hier kann Entspannung und die Möglichkeit, neues Vertrauen zu gewinnen, helfen. Dem Projekt „Liquid Bodywork® für bedürftige Kinder und Jugendliche liegt diese Erfahrung zugrunde. Liquid Bodywork®“ ist eine spezielle körpertherapeutische Methode, die auf die Kombination von Liquid Sound® - Baden in Licht und Musik – und warmen Solewasser ausgerichtet ist. Im Wasser des Liquid Sound®-Tempels wird das Kind bzw. der/die Heranwachsende auf Händen getragen und spielerisch bewegt, massiert, gedehnt, geschaukelt und

gewiegt. Schwerelos im warmen Wasser schwebend lösen sich so Spannungen und Stress, und ein Gefühl der Geborgenheit stellt sich ein. In Zusammenarbeit mit Prof. Strauß vom Universitätsklinikum Jena, Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie und Musia Heike Bus vom Institut für Aqua Wellness in Bad Sulza, sowie dem ehrenamtlich tätigen Bademeister Frank Menger und Christoph Schaffarzyk, wird OURCHILD e.V. versuchen, die Wirksamkeit von Liquid Bodywork® anhand von Stressfaktoren auf traumatisierte Kinder und Jugendliche zu belegen. Es ist allen möglich, Kinder oder Jugendliche für die Liquid Bodywork®-Session vorzuschlagen. Das Kinderhilfswerk Ourchild trifft in Abstimmung mit der Direktorin des Instituts für Aqua Wellness die Auswahl, welches Kind/welcher Jugendliche besondere Unterstützung benötigt. Im Jahr 2016 konnten Liquid Bodywork® zum ersten Mal für einen Jugendlichen und drei Kinder finanziert und umgesetzt werden. Aus Spenden konnten 801,80 Euro finanziert werden.

Tansania

Child in the Sun

Education and Vocation Centre for Street Children (CIS)
P.O. Box 70509
DAR ES SALAAM
TANZANIA
cis-mbezi@childinthesun.co.tz
Tel.: +255784772155

Child in the Sun bietet sowohl erzieherische (außerschulische) als auch berufliche Bildung für Straßenkinder durch qualifizierte Mitarbeiter an. Es beherbergt 80 Kinder, um ihnen Unterstützung in der erzieherischen und beruflichen Ausbildung zu geben. Child in the Sun mit seinem Klienten zentrierten Ansatz arbeitet daran, durch Unterstützung der psychosozialen Entwicklung das Leben der Kinder fernab von zu Hause wiederherzustellen. CIS beherbergt jedes Jahr 100 Kinder und gibt ihnen Liebe, Pflege und Selbstvertrauen, um die kommenden Herausforderungen meistern zu können. CIS ist



ein Zuhause weit weg von zu Hause und kümmert sich um eine ganzheitliche Entwicklung. CIS gibt Straßenkindern Mut, damit sie in Zukunft mit beiden Beinen im Leben stehen. Die Kinder bekommen im Center außerschulische Bildung in ihrer Muttersprache. Die Muttersprache, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften sind die darin enthaltenen Fächer. CIS hat im Verlauf der Zeit über 700 Kinder in schulischer und außerschulischer Erziehung unterrichtet. CIS hilft den Kindern mit notwendiger erzieherischer Unterstützung, um am allgemeinen Leben wieder teilnehmen zu können. Die

heranwachsenden Jungen und Jugendlichen werden in Gesundheit, Hygiene, AIDS, allgemeiner Bildung und beruflichen Fertigkeiten unterrichtet, um auf eigenen Beinen zu stehen. Die allgemeine Erziehung verschafft den Jugendlichen ein Bewusstsein und befähigt sie, ein gesundes Leben zu führen. Die rechtliche Erziehung gibt ein Bewusstsein für verschiedene Regierungsprogramme, Gesetze, Gesellschaftsstrukturen und den Respekt für andere. Diese bewusstseinsbildenden Programme reduzieren außerdem die Kriminalitätsrate, Diebstahl und Raubüberfälle. Die Zielgruppe von CIS sind Straßenjungs, die ohne Einkünfte und ohne Familie ihren Lebensunterhalt selbst erkämpfen müssen. Männliche Kinder und Jugendliche, die auf den Straßen leben, werden durch Streetworker des Projektes Child in the Sun aufgesucht und, wenn sie es möchten, in ein Aufnahmezentrum in der Innenstadt („Drop-In-Center“) integriert, wo sie bis zu drei Monate lang bleiben, bevor sie in das eigentliche Projekt in einem Randgebiet der Stadt kommen und eine Ausbildung beginnen. Diese Überbrückungsphase dient dazu, die Kinder wieder an einen Rhythmus zu gewöhnen, was in der Regel sehr gut funktioniert, da viele froh darüber sind, wieder einen geregelten Tagesablauf zu haben. Ourchild e.V. konnte 2016 die Spendensumme von **1.305,35 Euro** an Child in the Sun überweisen.

Ruanda

Das Musee National Du Rwanda

B.P.630 Butare

Tel. (250) 530 583

E-Mail: museum@nur.ac.rw

Für die handgefertigten Karten aus Bananenblättern, die in den Ausbildungswerkstätten des Nationalmuseums gefertigt werden, macht OURCHILD e.V. Werbung bei den deutschen „Eine Welt Läden“ und den Spendern. Mit den Karten wurden 2015 Einnahmen in Höhe von **1.922,25 Euro** erzielen. Der Gewinn wird als Eigenmittel für Projekte in Deutschland, für die Verwaltungskosten des Vereins, aber auch für Projektförderung in den internationalen Projekten verwendet. Im Jahr 2016 wurde für die Bestellung von Grußkarten aus Ruanda ein Betrag in Höhe von **2.169,00 Euro** verwendet.

Besonderheiten im Rechnungsjahr 2016

Bis Ende Dezember 2016 hatte Ourchild e.V. 126 regelmäßige Spender und einige Einzelspender.

Finanzielle Situation

Die Einnahmen/Ausgabenrechnung liegt in der Anlage1 bei.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Einnahmen

Ourchild erhält freie Spenden, Projektspenden und Spenden für Kinderpatenschaften sowie Projektmittel aus öffentlichen und privaten Förderungen. Über den Verkauf von Grußkarten werden Einnahmen erzielt.

Ausgaben

Die Kosten für Bankgebühren erklären sich aus Rücklastschriften und den hohen Kosten für die Auslandsüberweisungen an die Projekte. Um hier Kosten zu sparen, erhalten die Projektpartner alle zwei bis drei Monate bzw. jährlich die Spendengelder überwiesen.

Spendenwerbung

Der Betrag für Spendenwerbung ergibt sich aus den personellen und sachlichen Aufwendungen für die Zusendungen der Spendenbescheinigungen und den pro Jahr verschickten je zwei Spendenbriefen sowie der Spenderinformation über die Patenschaften und Öffentlichkeitsarbeit.

Beratungskosten

ergaben sich aus den Beratungen und Umsetzung der Steuererklärung und den Kosten für die Honorarkräfte im Bereich Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Spenderbetreuung, Patenschaften, Vereinsberatung und -management. Für Verwaltungskosten für die Aufrechterhaltung der Geschäftsstelle, die Projekt-, Patenschafts- sowie für die Spenderbetreuung, Buchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit wurden im Berichtsjahr nur 14,38% der Spendeneinnahmen benötigt.

Aussichten für das Jahr 2016

Ourchild wird im Jahr 2017 die Arbeit auf zwei neue Projektländer, Nicaragua und die Ukraine ausdehnen, aber auch die bisherigen Projekte außer Peru weiter fördern. Der interkulturelle Garten in Apolda wird weitergeführt, und für die Therapie mit Liquid Bodywork® hat die Aktion Mensch Gelder zugesagt.

Marion Schneider
Vorsitzende

Bad Sulza, den 06.06.2017



Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit!